

SGPBF : Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung = SSPIT : Société Suisse de photogrammétrie, d'analyse d'image et de télé-détection

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SGPBF/SSPIT

Schweizerische Gesellschaft für
Photogrammetrie, Bildanalyse und
Fernerkundung
Société Suisse de photogrammétrie,
d'analyse d'image et de télédétection

Protokoll Hauptversammlung

9. Juni 2006, KKL, Luzern

Anwesend: S. Nebiker (Vorsitz), K. Wolff (Sekretär/Protokoll), P. Tiefenbach (Kasse), E. Meier (Beisitz), 20 Mitglieder (M. Baumgartner, M. Rickenbacher, K. Schuler, R. Kägi, F. Steidler, N. D'Apuzzo, T. Kellenberger, M. Kneubühler, K. Budmiger, R. Landolt, A. Annen, D. Führer (Stv. G. Zanetti), M. Baltsavias, F. Widmer, O. Kölbl, W. Kreiling, D. Hughes, R. Schneeberger, M. Sauerbier, B. Rüedin).
Entschuldigt: 13 Mitglieder (A. Streilein, W. Bühler, T. Czaka, C. Eidenbenz, U. Frei, A. Grün, R. Hübscher, K. Itten, C. Käser, A. Rohrbach, J. F. Rolle, W. Schmid, P. Zürcher).

Rahmen

Die Hauptversammlung findet dieses Jahr im Rahmen der Geomatiktage 2006 in Luzern statt.

Fachprogramm

An dem Fachprogramm zum Thema Unwetter 2005 – Photogrammetrie und Fernerkundung im Katastropheneinsatz nehmen 65 Personen teil. Die Folien der insgesamt sechs Vorträge sind über die Homepage der Gesellschaft zu beziehen. Aufgrund des grossen Interesses an der Veranstaltung und der interessanten anschliessenden Diskussion zwischen Bilddatenspezialisten und Anwendern wurde ein Sonderheft der Geomatik Schweiz (9/2006) mit einem Teil der Beiträge herausgebracht.

Begrüssung

Herr Estermann begrüsst als Präsident des Organisationskomitees der Geomatiktage die anwesenden Mitglieder. Aufgrund des Jubiläumsjahrs «100 Jahre geosuisse Zentral-schweiz» lädt er die Anwesenden im Anschluss an die Versammlung zu einer kleinen Feier ein. Der Präsident der SGPBF bedankt sich bei Herrn Estermann im Namen der Gesellschaft für die ausgezeichnete Organisation der Geomatiktage 2006.

1. Protokoll

Das Protokoll der Herbstversammlung 2005 in Lausanne wird genehmigt.

2. Mitteilungen des Vorstandes

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Rückblick auf die letzte Herbstversammlung im November 2005 an der EPFL in Lausanne mit einem Fachprogramm zum Thema digitale photogrammetrische Luftbildkameras – Erfahrungen und methodologische Entwicklungen an dem 60 Personen teilnahmen. Die Präsentationen sind über die Homepage der Gesellschaft zu beziehen.

Seit der letzten Hauptversammlung fanden vier Vorstandssitzungen und eine separate Sitzung zum Thema neuer Webauftritt statt. Im April wurde der erste Newsletter an die Mitglieder per E-Mail verschickt. Dieser soll in Zukunft mindestens zweimal pro Jahr verschickt werden. Es wird überlegt, Firmeninformationen von Kollektivmitgliedern in den Newsletter mit aufzunehmen.

Die Webseiten sollen bis Ende August neu gestaltet werden, so dass sie im September (im Rahmen der Präsentation der gemeinsamen Jahrestagung 2007) auf der Jahrestagung der DGPF in Berlin vorgestellt werden können.

Zeitschriftenkommission (F. Steidler, Vertreter der SGPBF in der Zeitschriftenkommission)

Die Jahrespauschale der Verbände wird von bisher 120 000 CHF auf 100 000 CHF gesenkt. Pro Verband sind fünf Seiten für Mitteilungen unter der Rubrik Verbände inbegriffen. Unsere Seiten werden zum Beispiel für die Veröffentlichung der Versammlungsprotokolle verwendet.

Es liegt ein Antrag an die Kommission vor, die Titelseite nicht allein von Leica (Hauptanzeigenschalter) gestalten zu lassen, sondern auch Firmen, die in Inserate investieren, mit einzu beziehen. Mit Leica wurde das Konzept entwickelt, sechs der zwölf Titelseiten weiterhin von Leica gestalten zu lassen, wobei eine Seite davon zum Beispiel für Veranstaltungshinweise gesponsert wird. Die Kommission hat sich darauf geeinigt, diesen Vorschlag für zunächst zwei Jahre anzunehmen.

Sonderheft 9/2006: Schwerpunktthema Photogrammetrie und Fernerkundung im Katastrophenschutz.

Sonderheft 6/2007: Gestaltung anlässlich der gemeinsamen Jahrestagung mit DGPF.

Mitglieder – Eintritte (seit Herbstversammlung 2005)

Sultan Kocaman, ETHZ (Einzelmitglied), Filière de Géomatique de la Haute (HEIG-VD) (Kollektivmitglied).

Leider trat ein nicht zu erkennender Fehler bei der Anmeldung übers Internet auf, so dass für mehrere Wochen keine Anmeldungen an den

Vorstand weitergeleitet worden sind. Nach Entdeckung dieses Fehlers wurde er sofort beseitigt (der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle auch für andere Arbeiten bei unserem Mitglied B. Rüedin). Leider konnten etwaige Anmeldungen in dieser Zeit nicht rekonstruiert werden.

Mitglieder – Austritte (per Ende 2005)

K. Brassel (Pension), A. Kääb (Umzug Ausland), ADASYS AG.

Mitglieder – verstorben

A.J. Brandenberger, R. Solari, O. Wey.
Die Anwesenden drücken ihr Beileid durch eine Schweigeminute aus.

Mitglieder – Ausschlüsse

Entsprechend der Statuten werden nicht zahlende und unerreichbare Mitglieder an der Jahreshauptversammlung ausgeschlossen. Zu folgenden Mitgliedern besteht kein, beziehungsweise bestand nie ein Kontakt (verzogen, unbekannte Adresse): V. Mahazoasy, G. Poplutz, S. Berni, E. Takyi, M. Zulkepli, A. Anupam. Ihr Ausschluss wurde einstimmig beschlossen.

Folgende Ausschlüsse wurden bereits offiziell an einer Hauptversammlung beschlossen, jedoch nicht schriftlich protokolliert: W. Höllhuber, S. Kovacevic, M. Deliri, V. Müller, J. Romero.

Damit haben wir aktuell 155 Einzelmitglieder, vier Ehrenmitglieder und 19 Kollektivmitglieder.

Nachwuchsförderung

Die Gesellschaft wird sich an dem Nachwuchsförderpreis der DGPF beteiligen. Der Preis existiert seit 2003 und ist bereits jetzt schon für Teilnehmende aus der Schweiz offen. Durch den Preis sollen herausragende Diplom-, Bachelor, Master- und andere Studienarbeiten ideell gewürdigt, finanziell honoriert und einer grösseren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Termin für die Einreichung von Arbeiten ist jeweils der 1. Juni (näheres unter www.dgpf.de/Texten/preise.html). Mit der Beteiligung an dem bestehenden Preis durch die SGPBF soll verhindert werden, dass zu viele sich konkurrenzierende Preise existieren. Der Vorschlag des Vorstandes umfasst folgende Punkte: Erhöhung des bestehenden Preisgeldes aus dem Ausbildungsfonds der Gesellschaft (z.B. um 750 Euro), eine Vertretung der SGPBF in der Jury, gemeinsame Vermarktung des Preises und eine Übernahme eines Reisekostenbeitrags für Preisgewinner(innen) aus der Schweiz. Der Vorschlag wurde einstimmig an-

genommen. Als Titel des Preises wird vorgeschlagen, ihn dem in diesem Jahr verstorbenen Karl Kraus zu widmen. Karl Kraus hat insbesondere im deutschsprachigen Raum die Entwicklung der Photogrammetrie entscheidend mitgeprägt.

Jahrestagung 2007 der SGPBF & DGPF

Nach der gelungenen gemeinsamen Veranstaltung 2001 in Konstanz kam die DGPF auf die Gesellschaft zu, um im kommenden Jahr in Muttenz wieder eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Neben dem Fachprogramm mit ca. 50 Vorträgen sind eine Firmenausstellung, Exkursionen und die Jahrestagung der SGPBF geplant. Es wurde vorgeschlagen, eine Einladung auch an Interessierte aus Österreich auszusprechen. Die Herbstversammlung 2005 der Gesellschaft wird als ausserordentliche Mitgliederhauptversammlung durchgeführt, um die Budgetplanung vorzustellen und beschliessen zu können.

3. Jahresrechnung 2005 (P. Tiefenbach)

1. Betriebsrechnung: der Ertrag beträgt 17 726 CHF, der Aufwand 21 631 CHF, der Mehraufwand von 3904 CHF blieb damit unter dem budgetierten. 2. Bilanz Gesamtvermögen: 116 816 CHF. Neu werden die bisher getrennt geführten Teile Allgemeine Rechnung und Ausbildungsfonds in der Bilanz zusammen aufgelistet und nicht mehr einforderbare Mitgliedsbeiträge und Zeitungsbeiträge unter der Rubrik Aufwand aufgeführt. Es handelt sich hierbei um Beiträge von Mitgliedern, deren Beiträge nicht mehr eingeholt werden können, da z.B. keine aktuelle Kontaktadresse bekannt ist. Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren Landolt und Bovet geprüft und für richtig befunden. Der Kassierin P. Tiefenbach wird gedankt und die Jahresrechnung der Versammlung zur Annahme empfohlen. Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig und erteilt dem Vorstand Décharge.

4. Budget 2006&2007 (P. Tiefenbach)

Das Budget 2006 und das provisorische Budget 2007 wird zusammen mit den konstant bleibenden Jahresbeiträgen von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Vorstand

Einstimmige Wiederwahl von P. Tiefenbach (Kassierin) und E. Meier (Beisitz).

Revisoren

Einstimmige Wiederwahl der Revisoren R. Landolt (bis 2008) und S. Bovet (bis 2009).

Der Vorstand weist darauf hin, dass die Wiederwahl der Revisoren in den Statuten nicht eindeutig geregelt ist und eine entsprechende Änderung notwendig ist. Die Wiederwahl und die Amtszeit des Vertreters in der Zeitschriftenkommission ist in den Statuten nicht geregelt. Somit bleibt Herr F. Steidler bis auf weiteres der Vertreter der Gesellschaft in der Kommission.

6. Statutenänderung

a) Patenschaft bei Mitgliederaufnahme

Der Vorstand beantragt bei der Aufnahme neuer Mitglieder auf die Patenschaft als Pflicht gemäss § 6 der SGPBF-Statuten zu verzichten und den Paragraphen wie folgt anzupassen:

§6: Wer als Mitglied der SGPBF beizutreten wünscht, hat dies dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Der Vorstand weist darauf hin, dass zunächst eine Überprüfung des Antragstellers erforderlich ist (zum Beispiel durch persönliche Referenz oder über Internetrecherche) und ein persönlicher Kontakt hergestellt werden muss. Dieses Vorgehen wird bereits erfolgreich angewendet und es konnten so zweifelhafte Antragsteller herausgefiltert werden. Im Falle einer elektronischen Anmeldung soll neu eine Checkbox eingerichtet werden, in der der Antragsteller bestätigt, dass er die Statuten zur Kenntnis genommen hat. Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

b) Namensänderung Zeitschrift und Berufsverband

Da verschiedene Zeitschriften und Berufsverbände ihren Namen gewechselt haben, stellt der Vorstand den Antrag auf entsprechende Namensänderungen in den Statuten:

§19: Die Zeitschrift «Geomatik Schweiz» ist das offizielle Publikationsorgan der Gesellschaft. Der Abonnementsbeitrag ist im Jahresbeitrag eingeschlossen. Denjenigen Mitgliedern der SGPBF, welche gleichzeitig der geosuisse, der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV, der GIG Groupement d'Ingénieurs en géomatique de Swiss Engineering UTS oder der FGS – Fachleute Geomatik Schweiz angehören und den Zeitschriftenbeitrag über einen dieser Verbände entrichten, wird der Abonnementsbeitrag vom Jahresbeitrag abgezogen.

7. Neue Berufsbildung in Geomatik

Stephan Nebiker informiert über den aktuellen Stand der laufenden Revision der Berufsbildung für GeomatikerInnen. Im Winterhalbjahr 05/06 wurde die Projektorganisation auf-

gebaut und die vom zuständigen Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT geforderte Berufsfeldanalyse durchgeführt. Offizielle Trägerverbände der Berufsbildungsrevision Geomatik sind IGS, geosuisse, SOGI, STV, GIG und FGS sowie die Schweizerische Gesellschaft für Kartografie. Per 30. April wurde beim BBT der «Antrag für ein Vor-Ticket» für die neue Berufsbildung für Geomatiker/-in mit Fachrichtungen Amtliche Vermessung, Geoinformation und Kartografie eingereicht. Herr Nebiker betont, dass insbesondere die Fachrichtung Geoinformation auch für Unternehmen im Bereich Photogrammetrie/Fernerkundung interessant sein dürfte und er ermutigt Mitgliedunternehmen und -organisationen der SGPBF, sich bei der Schaffung neuer Lehrstellen zu engagieren.

8. Mitteilungen über Tätigkeiten Verbände und Hochschulen

ISPRS (M. Baltsavias)

Die ISPRS hat ein Video mit dem Titel ISPRS – Its Work and Organisation produziert. Es ist eine Einführung in die Wissenschaft, Berufsfelder und Aufgaben der Organisation. Sie steht den Mitgliedern der ISPRS (also auch der SGPBF) frei zur Verfügung. Da die «Highlights» in Zukunft nur noch elektronisch verschickt werden, soll die Gesellschaft alle E-Mail-Adressen der Mitglieder an die ISPRS weiterleiten. Die anwesenden Mitglieder diskutieren, ob es nicht sinnvoller wäre, nur die Sammeladresse der Gesellschaft weiterzugeben. Der Vorstand wird sich diesbezüglich mit dem Verantwortlichen Orhan Altan in Verbindung setzen. Der Bericht über die Kommission 7 (M. Kneubühler) ist über unsere Homepage zu beziehen.

SOGI (S. Nebiker, R. Schneeberger)

Die GIS/SIT 2006 an der Uni Zürich war ein grosser Erfolg (60% mehr Teilnehmer). Neu wird die Fachgruppe Aus- und Weiterbildung der SOGI von S. Nebiker geleitet mit Aktionsschwerpunkt «Neue Berufsbildung Geomatik». Das e-geo-Forum 2006 findet am 20. September in Liestal, die GIS/SIT 2008 im Juni an der Uni Zürich gemeinsam mit den Geomatikern statt.

Hochschulen

Die Uni Zürich verzeichnet seit der Umstellung entsprechend der Bologna-Reform einen Zuwachs von 10% bei einer konstanten Anzahl von Mitgliedern im Lehrkörper und einer in der Übergangsphase doppelt geführten Ausbildung. Insbesondere besteht ein gesteigertes Interesse an der Fernerkundung.

An der *ETH Zürich* ist die Anzahl Studenten aus dem Ausland noch nicht signifikant gestiegen, so dass es eine verstärkte Werbung im Ausland bedarf. Die Assistenzprofessur von Frau C. Giger wurde trotz Fürsprache durch die Geomatikinstitute nicht verlängert. Die neue Assistenzprofessur Fernerkundung im Bereich Umwelt ist bisher noch nicht besetzt worden. Die Assistenzprofessur wird mit veränderter Themenfokussierung neu ausgeschrieben. Im Bereich Geomatik werden in drei Jahren die Professoren Grün (Photogrammetrie und Fernerkundung) und Kahle (Geodäsie und Geodynamik) und in vier Jahren Professor Carosio (GIS und Fehlertheorie) erimitiert.

An der *EPFL* wurde die Nachfolge der Professur Kölbl bisher noch nicht entschieden. Die FHBB ging per 1. Januar 2006 in die neu geschaffene *Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)* über. Die Geomatik mit der Photogrammetrie und Fernerkundung ist im Institut Vermessung und Geoinformation (IVGI) der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik angesiedelt. Der Bachelor in Geomatik ist mit 21 Studenten angelaufen. Am 11. Mai 2006 fand der nationale Tag der Forschung statt, an welchem mit «Geo-Roaming» ein Projekt aus dem IVGI als Vorzeigeprojekt der FHNW der Politik und Presse in Bern präsentiert wurde.

9. Verschiedenes
Keine Mitteilungen

10. Herbstversammlung 2006
Die Herbstversammlung findet am 20. Oktober 2006 am RSL der Universität Zürich statt. Thema des Fachprogramms: Von Radiowellen bis Ultraviolett – Forschung und Lehre in Fernerkundung.

Der Protokollführer: Christoph Käser

Firmenberichte

Das in Leica GPS Spider verwendete «Master Auxiliary Concept» hat sich als Standard für die in Kürze erscheinende RTCM Version 3.1 für RTK Netzkorrekturdaten durchgesetzt

Das «Master-Auxiliary Concept», das von Leica Geosystems und anderen Mitgliedern des RTCM (Radio Technical Commission for Maritime Services, www.rtc.org) vorgeschlagen wurde, ist als Basis der RTCM V3.1 Netzkorrekturdaten übernommen und bietet damit erstmals einen Industriestandard für RTK Netzwerk-Korrekturen. Während dem RTCM SC104 Meeting im Mai 2006 wurde das vorgeschlagene RTK Netzwerk-Message-Format für das RTCM V3 befürwortet und die Entscheidung getroffen, dieses bei der nächsten Aktualisierung auf die Version 3.1 freizugeben. Die offizielle Freigabe von RTCM V3.1 erfolgt nun, sobald die redaktionellen Änderungen in der Dokumentation abgeschlossen sind. Die RTCM V3.1 Message-Formate für RTK-Netze bieten einen offenen, eindeutigen und vom Hersteller unabhängigen Standard

von RTK-Netzkorrekturdaten. Dies fördert nicht nur die Kompatibilität und Innovation in diesem Industriezweig, sondern bietet dem Anwender auch mehrere deutliche Vorteile gegenüber den bisher verwendeten nicht-standardisierten Methoden zur Verbreitung von Netzkorrekturdaten. Dank dem «Master-Auxiliary Concept» werden vollständige Informationen über die vorherrschenden Fehlereinflüsse direkt an den Rover übermittelt, wodurch die Verwendung weiter optimierter Positionsrechenalgorithmen am Rover erleichtert wird. Dadurch wird das System stabilisiert und die Leistung des Rovers bezüglich der Fixierungszeiten, Zuverlässigkeit der Mehrdeutigkeitenfixierung und der Positionsgenauigkeit erheblich gesteigert. Das RTCM V3.1 Datenformat wird erstmalig auch einen definierten Indikator für RTK-Netz-

korrekturdaten enthalten, die an den Rover als Einzelstationskorrekturdaten übermittelt werden, wie z. B. bei Leica iMAX individualisierten Netzkorrekturen. Bereits heute ist Leica iMAX die optimale Lösung bei der Unterstützung älterer GPS-Systeme zum Empfang von RTK Netzkorrekturdaten, die das RTCM V3.1 Master Auxiliary Datenformat nicht verarbeiten können, indem beste-

hende Basislinien RTK-Formate für die Übertragung verwendet werden.

Leica Geosystems Produkte unterstützen in vollem Umfang das RTCM Master-Auxiliary Concept
Die zuverlässige Software Leica GPS Spider mit SpiderNET für RTK-Referenzstationsnetze sowie die marktführenden Leica GPS1200 Empfängersysteme unterstützen



Leica GPS Spider, die Software für RTK-Referenzstationsnetze und die Leica GPS1200-Empfänger unterstützen bereits das neue RTCM Master Auxiliary Concept.